

Kreisblatt des
Stadtkreises Bocholt
Amtlicher Anzeiger
des Landratsamtes
von Bocholt
Organ
der Zentrumspartei

Nummer 156

Volksblatt

Verlagsstellen:
Bocholt, Reichs-
straße 14. Fern-
nummer 2054.
Bocholt, 3. Heimer-
straße. Fern-
nummer 2054.
Bocholt, 3. Heimer-
straße. Fern-
nummer 2054.
Bocholt, 3. Heimer-
straße. Fern-
nummer 2054.

Mittwoch, den 6. Juni

Jahrgang 1928

Der „Kaiserliche Jagtklub“.

Man weiß noch nicht, wie die neue Reichsregierung aussehen wird. Wenn man aber einen von allen parteipolitischen Erwägungen freien Wunsch äußern darf, dann ist es der, daß an der Spitze der deutschen Wehrmacht derselbe Mann bleiben möge, der seit einigen Monaten die politische Verantwortung für ihr Tun und Treiben trägt. Denn der im Reichswehrministerium vorgeschlagene Wechsel, der durch den Rücktritt Dr. Geyers möglich wurde, hat sich bisher als eine Maßnahme mit guten Folgen erwiesen.

Es läßt sich gewiß nicht leugnen, daß Geyer sich reiche Mühe gegeben hat, nicht nur den Aufbau des 100 000 Mann-Heeres und der kleinen Marine, die uns der Versailler Vertrag gestattet, nach Kräften zu fördern, sondern auch eine verlässliche Truppe der deutschen Republik zu schaffen und für sie um Vertrauen im Volke zu werben. Diese Aufgabe hat manche Unannehmlichkeiten für ihn im Gefolge gehabt. Wiederholt ist er durch Offiziere, denen er sein Vertrauen geschenkt hatte, stark enttäuscht worden. Und als er schließlich ging, da mußte er seinem Nachfolger den Lohnmann-Erfolg als Erbteil hinterlassen.

Die Situation, die Reichswehrminister Groener bei seinem Amtsantritt vorfand, war somit alles andere als angenehm. Er übernahm das Ministerium in einem Zeitpunkt, als das durch die Hochwasser-Entschädigung Trommelfeuer der sozialdemokratischen und demokratischen Blätter sich zu seiner Höchstleistung entwickelte. Und ob auf der anderen Seite die Herren Militärs den früheren General, den die Reichswehr im Laufe der Jahre wiederholt durch den Ruf zu gleichen gelobt hatte, der von einem Teil des früheren Offizierskorps geradezu mit Haß verfolgt wurde und der ein Mann ist, dem man in militärischen Dingen nichts vormachen kann, willfährig aus neuen Chef willkommen heißen haben, darf man auch nicht als ganz gewöhnlich ansehen. Wie die Dinge lagen, konnte Groener zunächst nicht tun, als den Reichstag zu

rufen, ihn vorzutreten zu lassen und zu beschreiben, daß er das Seine tun werde, daß Reichswehr und Reichsmarine der Öffentlichkeit nicht mehr Anlaß zu berechtigten Angriffen gäben. Seine ministerielle Tätigkeit begann damit, daß er, ohne den Versuch zu einer Verschönerung oder Verschleiierung zu machen, die geschäftliche Tätigkeit des Kapitäns Lohmann, die dem Reich eine ganz erhebliche Stange Geld gekostet hat, aufdeckte. Besonders bemerkenswert war dann die Rede, die er am 3. März im Reichstags-Saal hielt. In ihr beschuldigte er sich mit den Vertrauensleuten Ehrhardt in Meer und Marine; er brandmarkte ihr Verhalten als Beispiel der Treulosigkeit und hinterlistigen Vorgehens und kündigte ein rücksichtsloses Einschreiten gegen sie an. Es ist anzunehmen, daß er seiner Unfindigkeit inwischen die Tat hat folgen lassen und daß diese Leute heute Meer und Marine nicht mehr angehören. In derselben Rede kam Groener auf den „Kaiserlichen Jagtklub“ zu sprechen. Er wies auf die monarchistischen Manifestationen hin, die in Anwesenheit von Offizieren in diesem Klub vorgenommen waren, und erklärte, er werde sich, was die Anerkennung des Klubnamens betreffe, mit dem Vorstand in Verbindung setzen, wolle aber keinen Zweifel darüber bestehen lassen, daß er beim Scheitern der Verhandlungen, die Zugewanderten der Marineangehörigen zu diesem Klub nicht für angebracht halte. Wie geltend gemacht wurde, hat der Minister inzwischen nach seinen Worten gehandelt. Er hat zunächst eine Verhandlung mit dem Klubvorsitzenden zu erzielen versucht. Das „Berliner Tageblatt“ hebt hervor, die Berechtigung gebiete anzuerkennen, daß Prinz Heinrich von Preußen, dessen Anwesenheit in dem Klub seinerzeit zu den unliebsamen Zwischenfällen geführt hatte, jetzt bemerkt gewesen sei, den Konflikt aus der Welt zu schaffen, indem er zu verständlichem Entgegenkommen über. Aber der Klubvorsitzende war kaiserlicher als der Kaiser. Am Ende der lang hingezogenen Verhandlungen hat der Vorstand erklärt, daß er die Namensänderung des „Kaiserlichen Jagtklubs“ in „Deutscher Jagtklub“ ablehne. Offenbar sind diese Herren der Meinung, daß sie dem deutschen Volke, nachdem es keinen Kaiser mehr hat, doch wenigstens den nach ihm benannten Klub erhalten müßten. Sie mögen das Vergnügen haben. Wir aber begrüßen es, daß der Reichswehrminister in Uebereinstimmung mit den Chefs des Heeres und der Marine die Offiziere der Wehrmacht, die noch Mitglieder dieses Klubs sind, angewiesen hat, bis Mitte dieses Monats die Klubs für den Austritt zu erklären. Wer einen Klubs für staatspolitische Notwendigkeiten hat, muß zugeben, daß diese Verfügung des Reichswehrministers die einzige in Frage kommende Antwort auf das Verhalten eines Vereins ist, dem kaiserlich mehr gilt als dem deutschen Volk. Ein Entgegenkommen war ihm wahrhaftig nicht gemacht. Sein abweisendes Verhalten aber beweist, daß es ihm wichtiger erschienen ist, seinen Gehorsam der deutschen Republik zum Ausdruck zu bringen, als Jagdsport treibende Mitglieder aus Meer und Marine in seinen Reihen zu behalten. Man weiß also jetzt, was dieses Klub die führenden Männer

Die Verfügung des Reichswehrministers gibt der Reichswehr natürlich Veranlassung zu wütenden Bemerkungen. Wie unsere Berliner Redaktion meldet, versteigt sich das Organ des Grafen Westarp, die „Kreuzzeitung“, unter allerhand Geschimpfe zu der spöttischen Bemerkung, die Republik habe sich wieder einmal beliebt gemacht. Gerade aus diesen Worten ist deutlich erkennbar, wie richtig Groener gehandelt hat. Es handelt sich bei dieser Maßnahme nicht um kleinliche Spitzfindigkeiten, wie die „Kreuzzeitung“ die Sache hinzustellen sich bemüht, sondern um ein Verbot, das schon längst hätte ergehen sollen. Man braucht nur eine Parallele mit früher zu ziehen. Was wäre einem Angehörigen der deutschen Armee oder der Reichsmarine vor dem Zusammenbruch ge-

sehen, wenn von ihm bekannt geworden wäre, daß er als V. nur ein sozialdemokratisches Blatt läse. Die Karriere eines deutschen Offiziers hätte unweigerlich ihren plötzlichen Abschluß gefunden. Wenn nunmehr die Mitgliedschaft zu einem bewußt antirepublikanischen Klub verboten wird, so ist das keine „große Unbanbarkeit“, sondern die notwendige Folge des Verhaltens reaktionärer Leute, die einen angeblich unpolitischen Verein dazu benutzen wollen, um politisches Kapital daraus zu schlagen.

Was wir von dieser Verfügung des Reichswehrministers noch besonders erhoffen, das ist, daß sie dazu beiträgt, daß mehr und mehr sich ein Band des Vertrauens um Volk und Wehrmacht schlinge. Gerade jetzt, wo aller Voraussicht nach die Sozialdemokratie zu

starkem Einfluß in der Regierung kommt, liegt die Gefahr vor, daß aus altem Mißtrauen Verleumdungen strebt werden, an Meer und Marine herumzudoktern. Dadurch würde die trotz verschiedener Zwischenfälle doch unverkennbar gute Entwicklung, die für die Wehrmacht zu verbuchen ist, leicht aufgehoben werden. Sieht man aber in der Sozialdemokratie, daß der Mann, der an der Spitze des Reichswehrministeriums steht, das Vertrauen verdient, um das er bei seinem Amtsantritt gebeten hat, dann werden auch ihre radikalsten Kreise aus der Wehrmacht aus freien Stücken verdrängt, und Reichswehr und Reichsmarine werden dann wohl endlich als beliebte Objekte parteipolitischer Angriffslust aus dem politischen Meinungslampf verschwinden.

Stegerwald über die Regierungsbildung.

Große Koalition oder was sonst?

Von unserer Berliner Redaktion.

A. Berlin, 5. Juni. (Draht.)

Reichspräsident von Hindenburg wird am Freitag die Führer der Reichstagsfraktionen empfangen, um mit ihnen die innerpolitische Lage zu besprechen. In der Hauptsache wird sich der Reichspräsident darüber unterrichten lassen, welche Auswahl unter den Persönlichkeiten gegeben ist, die für die Bildung eines Kabinetts in Frage kommen. Einweilen herrscht noch keine Klarheit darüber, ob sofort eine der in Betracht kommenden Persönlichkeiten einen Auftrag zur Bildung eines Kabinetts bekommen wird oder ob zunächst die Möglichkeiten einer Koalition geprüft werden. In letzterem Falle dürfte der Reichspräsident sich in erster Linie an den Führer der sozialdemokratischen Fraktion, den Abgeordneten Müller, wenden. Müller ist jedoch nicht bereit, daß dann dieser auch die Bildung des Kabinetts übernehmen wird. Ueber die endgültige Haltung der Sozialdemokratie läßt sich im übrigen, wie schon öfter betont, erst volle Klarheit gewinnen, wenn die Beschlüsse des sozialdemokratischen Parteiausschusses vorliegen. Bekanntlich machen sich innerhalb der Sozialdemokratie starke Strömungen bemerkbar, die auf die Bildung der Weimarer Koalition unter Hinzunahme einer oder zweier kleinerer Fraktionen hinarbeiten. Auf große Gegenliebe bei den anderen in Betracht kommenden Parteien ist diese Anregung bisher nicht ge-
floßen. Das rein zahlenmäßige Übergewicht der Sozialdemokratie wäre auch tatsächlich in einer verstärkten Weimarer Koalition zu groß, so daß die nicht sozialistischen Teilnehmer stark ins Hintertreffen geraten könnten.

Es mehren sich die Stimmen, die eine Große Koalition befürworten. Besondere Beachtung verdient aber, was der stellvertretende Vorsitzende der Zentrumsfraktion Dr. Stegerwald in einer Unterredung gesagt hat, die in der Berliner Presse wiedergegeben ist. Der Zentrumspartei, so bemerkte er, falle es gar nicht ein, eine Koalition mitzumachen, in der sie als ein Anhängel der Sozialdemokratie erscheinen könne. Ihr wäre es ganz erwünscht, wenn vielmehr jene Parteien, die das Schicksal zu Fall gebracht und die letzte Regierung gestürzt hätten, gelassen würden, daß sie eine politische Außen- und Innenpolitik zu machen verständen. Ob sich das Zentrum überhaupt an der Koalition beteiligen werde, hänge davon ab, welches Arbeitsprogramm die Sozialdemokraten den anderen Parteien unterbreiten würden.

Wenn aus der letzteren Bemerkung die deutsch-nationale Presse glaubt den Schluß ziehen zu können, das Zentrum halte sich auch gegenüber der Großen Koalition zurück, so ist dies nur bedingt richtig. Von jeher sah das Zentrum die Große Koalition als die beste Grundlage zur sachgemäßen Prüfung der Reichsregierung an. Wenn es jedoch nicht topfüber in eine neue Koalition hineinführt, sondern jedes Wenn und Aber ruhig prüft, so geschieht dies mit Rücksicht darauf, daß das Zentrum nicht so sehr das bloße Mittum am Herzen liegt, als vielmehr das Wohl des ganzen Volkes. Dieses verlangt aber eine stabile Regierung.

Wie man hört, vertreten die maßgebenden Kreise der Sozialdemokraten die Auffassung, daß man überhaupt von festen Richtlinien absehen soll, sondern zunächst versuchen müsse, gemeinsam praktische Arbeit zu leisten. Sofern dies tatsächlich die einmütige Auffassung der sozialdemokratischen Reichstagsfraktion sein sollte, wären viele Schwierigkeiten aus dem Wege geräumt. Die nächsten Tage werden zeigen müssen, ob wiederum viel wertvolle Zeit bei der Regierungsbildung verloren geht, oder ob wie das nach Zusammenrufen des Reichstages ein arbeitsfähiges Kabinett zusammen sehen werden.

Die erste Landtagsitzung.

O. Berlin, 5. Juni. Das preussische Staatsministerium hat endgültig beschlossen, daß die erste Sitzung des Landtages am Freitag nachmittags 4 Uhr in Potsdam abgehalten wird, vorausgesetzt, daß die ersten beiden Sitzungen der Reichstagsfraktionen am Freitag nachmittags 4 Uhr in Potsdam abgehalten werden. Eine Tagesordnung liegt für die den bestehenden Bestimmungen vom Reichspräsidenten vorgelegten Sitzungen der Reichstagsfraktionen vor. Der Landtag wird sich dann des Präsidiums vorzunehmen, um die Wahl der Ausschüsse einzuleiten. Vorher wird der Vertreter über die weiteren Dispositionen beschließen. Am Freitag soll auch, wie üblich, für die evangelischen und katholischen Abgeordneten ein Gottesdienst stattfinden.

Dienstag mittags fand im Landtag eine Sitzung der Geschäftsführer der einzelnen Fraktionen statt, in der die Präzedenz für den neuen Landtag festgestellt wurde. Die neuwählenden Mitglieder der Bauernpartei und der Volkspartei werden zwischen der Deutschnationalen und der Deutschen Volkspartei Platz finden.

Gen. Wolodowski-Wehner, einer der beiden Landtags-Abgeordneten der Volkspartei, hat dem Büro des preussischen Landtages mitgeteilt, daß die acht arbeitsfähigen Bauern-Abgeordneten, die vier Deutschen Volkspartei, die zwei Volksfraktionen und die beiden Volksfraktionen, so daß sie mit zusammen 16 Mitgliedern eine Fraktion bilden und Anspruch auf Vertretung in den Ausschüssen erheben können.

Reichsregierung und Reichsbahngesellschaft.

Ablehnung der Tarifierhöhung.

• Berlin, 5. Juni. Die Reichsregierung hat den Antrag der Reichsbahngesellschaft auf Tarifierhöhung in wiederholten eingehenden Beratungen einer gründlichen Prüfung unterzogen. Sie hat insbesondere auch die Antwort der Reichsbahn auf ihre Rückfragen vom 2. v. M. ernstlich gewürdigt. Wenn die Reichsregierung auch nicht verkennbar, daß die Finanzlage der Reichsbahngesellschaft eine gewisse Spannung zeigt, so hat sie doch aus den Unterlagen nicht die Ueberzeugung gewonnen können, daß die beantragte Erhöhung der Personen- und Gütertarife sich bereits jetzt als unumgänglich notwendig erweist. Die Entwicklung der für die Entscheidung maßgebenden Verhältnisse im laufenden Geschäftsjahr ist nach ihrer Ansicht noch nicht genügend zu übersehen, um zu einer Maßnahme zu greifen, die gegenüber der allgemeinen Wirtschaft nur beim Vorliegen eines außerordentlichen Notstandes vertreten werden kann. Insbesondere liegen keine hinreichenden Gründe für die Annahme vor,

daß die in den ersten fünf Monaten dieses Jahres erzielten Mehreinnahmen von 85 Millionen gegenüber 1927 Jahres nach oder zum größeren Teil wieder aufgezehrt werden.

Das Reichskabinett war daher einstimmig der Ansicht, daß zurzeit dem Antrag auf Tarifierhöhung nicht zugestimmt werden kann. Es erklärt sich jedoch bereit, alsbald in erneute Verhandlungen mit der Reichsbahngesellschaft einzutreten, wenn die finanzielle Lage, insbesondere wenn die Einnahmeentwicklung der nächsten Monate es erfordern.

Die Reichsregierung erklärt sich ferner geneigt, sobald in Verhandlungen mit der Gesellschaft darüber einzutreten, wie Mittel und Wege gefunden werden können, um ihr für den Rest des Geschäftsjahres 1928 die weitere Einnahme starker Kapitalmittel zu sichern, und sie ist des weitern grundsätzlich bereit, mit der Reichsbahn schon jetzt eine Vereinbarung über die Tilgung der Kredite zu treffen, deren Zinsen sich über den 1. Januar 1929 hinaus erstrecken.

Hierzu stellt die „Hannoversche Landeszeitung“ fest, daß die deutsch-hannoverschen Abgeordneten sowohl des Landtages als des Reichstages noch keinerlei Beschluß hinsichtlich eines Zusammenstufes mit anderen gefaßt haben. Sie würden also vollkommen frei sein, d. h. ohne jede Bindung in die Parlamente einzutreten. Im übrigen beläuft sich, wie das Blatt weiter betont, die Zahl der deutsch-hannoverschen Landtagsabgeordneten nicht, wie man jetzt vielfach lesen kann, nicht auf vier, sondern auf fünf, da einer der auf der gemeinsamen Reichsliste der Christlich Nationalen Bauern und der Deutsch-hannoverschen gewählten Abgeordneten von den Deutsch-hannoverschen gewählt wurde und ihnen zuzurechnen ist. Ohne die Deutsch-hannoverschen würde aber die vom Grafen Wolodowski angemeldete Arbeitsgemeinschaft nur aus 11 Mitgliedern bestehen und keine Fraktionsstärke haben.

Die Einberufung des Reichstages.

• Berlin, 5. Juni. Reichstagspräsident Loebe hat den neuen Reichstag auf Mittwoch, den 13. Juni, nachmittags 3 Uhr, einberufen.

Die Zusammensetzung des neuen Landtages in Bayern.

• München, 5. Juni. Der bayerische Landtag hat heute seine erste Sitzung abgehalten. Das Ergebnis der Landtagswahlen festzustellen. Die Gesamtzahl der im Lande bei den Landtagswahlen am 20. Mai abgegebenen Stimmen beträgt 3 310 337. Zu den bereits bei den Wahlen gewählten 82 Abgeordneten waren noch 31 Restmandate zu verteilen. Ferner sind noch 15 Landesmandate zu vergeben, jedoch sich der neue Landtag folgendermaßen zusammenzusetzen wird: Bayerische Volkspartei 46 Sitze, Sozialdemokraten 34, Bayerischer Bauern- und Mittelstand 17, Deutschnationale Volkspartei 13, Nationalsozialisten 9, Kommunisten 5, Deutsche Volkspartei 4, zusammen 128 Sitze.

Die erste Sitzung des neuen württembergischen Landtages.

• Stuttgart, 5. Juni. Der neu gewählte württembergische Landtag hat heute erstmals zusammen. Nach einer Begrüßungsansprache durch den Alterspräsidenten, Staatspräsidenten a. D. Dr. von Sieber, schritt man zur Wahl des Landtagspräsidenten. Zum Landtagspräsidenten wurde gewählt der sozialdemokratische Abgeordnete Regierungsrat Williger mit 53 von 78 Stimmen, zum ersten Vizepräsidenten der Abgeordnete Hermann Siller (Bürgerpartei) mit 45 Stimmen und zum zweiten Vizepräsidenten der Abgeordnete Andre (Zentrum) mit 64 Stimmen. Am Freitag, den 8. Juni, tritt der Landtag wieder zusammen, um die Wahl des Staatspräsidenten vorzunehmen.

Polnische Antwortnote an Russland.

• Warschau, 5. Juni. In Antwort auf die seinerzeit nach dem Attentat auf einen russischen Emigranten auf den hiesigen Vertreter der Sowjethandelsmission, Nizareff von Tschischerin und dem hiesigen Sowjetgelehrten Bogomoloff der polnischen Regierung überreichte Note hat nun auch diese durch ihren Moskauer Gesandten Patel in Sowjetkommunikat für Aufräumar eine Note überreichen lassen. In dieser Note drückt die polnische Regierung ihr Bedauern wegen des Anschlages aus und teilt mit, daß sie energische Maßnahmen getroffen habe, um der Tätigkeit jener russischen Emigranten ein Ende zu machen, die durch ihre Handlungen die gute Entwicklung der polnisch-sowjetischen Beziehungen stören. Die Note tritt endlich dem Vorwurf entgegen, daß die polnische Regierung die sowjetischen Ausfälle der Emigranten in der Presse habe, legt aber gleichzeitig die Verantwortung ein gegen den von der Sowjetpresse nach dem Anschlage gegenüber Polen angeschlagenen Ton.

Studentenkundgebung.

• Berlin, 5. Juni. Auf dem Platz zwischen der Staatsoper und der neuen Aula fand heute um 12.30 Uhr eine studentische Kundgebung statt, an der ca. 1200 Personen teilnahmen. Es ist dabei zu keinen Zwischenfällen gekommen. Im Anschluß an diese Kundgebung begab sich ein Teil der Demonstranten einzeln zur Universität, wofür im Vorhof das Deutsche Land der Hausverwaltung polizeilicher Schutz angefordert, da es innerhalb des Universitätsgebäudes zu Auseinandersetzungen zwischen rechts- und linksstehenden Studenten kam und Tätlichkeiten begangen wurden. Darauf wurde polizeilicher Schutz gestellt. Zu Tätlichkeiten ist es nicht gekommen, und ein Einschreiten der Beamten war nicht erforderlich.

p. Heberich
tor wurde die
gehängt war,
führungsneigung
besitzig
In der Nähe
Fleischbühler
Einem Arbeiter
Zachnuhr gel
3. Gefährliche
viele Verkehrte
die Straßenteile
straßen; hier wo
einem schweren
von der Nord-
einbiegen wollt
Ede stehenden
Auf den Bürger
junges Mädchen
kam aber glück
der Talsache, d
schriftsammelnd
zum Stehen br
größeres Ungl
die Gangesber
will, dann müß
der Nähe der
sind Unfälle un
4. Auffung
Roten Kreuz, 1
stattfindenden U
vom Roten Kre
rheide in der N
nochmals um f
raden der städt
Angehörigen fin
5. Muffum,
„Kadett“, Besig
konnte in letzter
Vord hat in 1
8. Juni bei St
1800 Meter gel
nn. Darlo,
gegangen Som
Chaussee Darlo
Weinland gegen
in feierlicher B
angehörigen fir
herziges Wölsch
Pargemeinde N
weiterverleibung
auf dem Gebiet
tannien Bildhau
uns in dem Bild
solcher steht er
einer Erbküder, d
ist er mit der 2
Einbild keiner s
Lehrnd und so
Kreuzesrepter tr
königlichen Wap
Erlöser und erin
dienen, alles zu
Nicht auf einem
ment, in dessen
Über derselben
und der Anfang
betes: Alpha und
Anfang und das
Blatte selbst ze
Worte des Bist
der Ewigkeit, d
des ewigen Gott
Ewigkeit. Amen.
Rückficht es un
darung der Schri
faltung der Mon
schaffen. Alles in
sichum dortin
schaffen. Selbst
Ihm kam etwas
des Königiums C
ist, was es für
Wische zu lösen.
sich in dem herr
(Hische Christi)
Gefalt steht eine

Na
Am Sonnt
kurzer, schwer
lieber Arbeit

August
Er war un
Arbeiter und
den wir sehr
Ehren hatten.
Carl Herdin
deren 2
Arbeiter und

Für die B
decken Sie l
Badesch
Gumm
am vortheil
Parfümerie

Dekorationen

Billiger Verkauf eines großen Postens Dekorationen

zu Serien-Preisen.

Serie	I	II	III	IV	V
	2 ⁵⁰	2 ⁹⁵	3 ⁹⁵	4 ⁵⁰	5 ³⁰

Es befinden sich unter diesen
Posten nur gute Qualitäten in
voller Länge und Breite.

Beachten Sie meine Fenster!

Ein großer Posten einzelner Stores,
teils leicht angestaubt
weit unter Preis, von 65 Pfg. an.

Jakob Meier

SPECIALHAUS FÜR TÜR- UND FENSTER-UND INNENDEKORATION BOCHOLT
Osterstraße Nr. 8 Diepenbrockhaus

M.-G.-V. „Sängerbund“ e. V.

Chormeister: W. Overheidt, Wesel.

Sonntag, den 10. Juni ds. Js.,
nachmittags 4 1/2 Uhr

in den Anlagen des St. Georgius-Schützenvereins:

Großes Gartenkonzert

Frauen- u. Männerchöre.

Musik: Bocholter Krieger-Kapelle.

Für passive Mitglieder frei (Umtauschkarte vorzeigen).

Eintritt 1.— RM. an der Kasse.

Abends 8 Uhr Gründungsfeier.

M.G.V. „Sängerbund“ e. V.

Heute (Mittwoch) abend 8,30 Uhr

Generalprobe

für das Gartenkonzert am Sonntag
den 10. Juni.

Bocholter



Kriegerverein.

Donnerstag, den 7. Juni (Fronleichnam)

Ausflug

zum „Riesengarten“
(Werther Chaussee)
Inhaber Karl Schrörs

Antreten nachmittags 14,30 Uhr (2.30) beim
Kameraden Anschlag, Nebenstraße. Wurst und
Schnitzbrot werden ebenfalls dort an. Anzug
Müge und Vereinsabzeichen.

Fürzu werden die Mitglieder mit ihren
Angehörigen freundlichst eingeladen.

Der Vorstand.

Hotel und Pension

HUYINK

Anholt.

Am Fronleichnamstag ab 4 Uhr

Konzert

Wir beginnen am Mittwoch mit einem großen Kleiderstoff-Verkauf

Wir bieten Ihnen außerordentliche Vorteile.

Waschstoffe

Waschmusseline in hübschen Dessins	78	68	58
Wollmusseline in allen modernen Dessins	2 ⁴⁵	1 ⁹⁵	1 ⁴⁵
Wollmusseline in la Qual. u. hübscher Ausmüstg.	3 ⁹⁰	3 ⁴⁰	2 ⁷⁵
Waschseide in hübschen Blumenmustern	1 ⁴⁵	95	78
Kunstlederdruck blauw., rotw., grünw. usw.	1 ⁶⁵	1 ⁴⁵	95
Zephir gestreift und uni	68	58	
Seiderwand in hübschen Streifen mit pass. uni	1 ²⁸		
Waschrips indanthren in vielen Farben, la. Qual.	1 ⁹⁵	1 ⁶⁸	1 ⁴⁸

Wollstoffe

Popeline reine Wolle	2 ⁴⁵	1 ⁹⁵	1 ⁶⁵
Rips , reine Wolle, 130 cm breit, Stammqualität	8 ⁴⁰	6 ⁸⁰	3 ⁹⁰
Schotten doppeltbreit, hübsche Dessins	1 ⁷⁵	1 ²⁵	95

Seldenstoffe

Crape de chine , la. Qual. in großen Farbsortimenten	8 ⁸⁰	5 ⁹⁰	4 ⁸⁰
Veloutine nur beste Qual.	10 ⁸⁰	9 ⁵⁰	8 ⁹⁰
Crape-Satin , la. Qual. in hübschen Farben	13 ⁵⁰	12 ⁷⁵	
Nonan-Seide in vielen Farben	6 ⁵⁰	4 ⁸⁰	

Volle

in entzückenden modernen Dessins	1 ⁹⁵	2 ⁴⁵	2 ⁹⁵	3 ⁴⁰
----------------------------------	-----------------	-----------------	-----------------	-----------------

Waschcords

in vielen schönen Farben, echtfarbig, la. Qual.	2 ⁴⁰	3 ⁹⁰
---	-----------------	-----------------

Hermann Pottmeyer am Markt.

Capitol-Theater

Nur noch heute, Mittwoch und
morgen, Donnerstag (Fronleichnam)
die unvergleichliche Mutterdarstellerin



Mary Carr

in dem großen Drama mit

Frau Sorge

Ein Film nach dem gleichnamigen Roman von
Hermann Sudermann
in 8 Akten.

In den übrigen Hauptrollen: Fritz Korner, Wilhelm
Dieterle, Grate Mosheim, Vera Schmittlerow,
Carl de Vogt.

Ferner

Milton Sills und Mary Astor

Spanisches Blut

Eine Geschichte von sturmdurchwehter See — und
sturmbelebten Herzen in 8 Akten
Ein Film dessen Eindringlichkeit, Tempo und atem-
raubender Spannung sich niemand entziehen kann, dabei
voll sprudelndem Humor und voll prickelnden Situationen.

Außerdem

Frisch rasiert ist halb gewonnen

Lustspiel in 2 Akten.

Freitag neues Programm.

KONZERT

Sonntag, den 10. Juni 1928, abends 8 1/2 Uhr
in der Aula des Städtischen Gymnasiums
und Realgymnasiums zu Bocholt.

Ausführende:

Frau Mariette Roth (Violine)
Friedrich Giese (Sopran) Bocholt
Am Flügel: Fritz Schlöter

Kompositionen von Biber, Schubert, Franck.
Gesänge von Händel, Haydn, Weber
und modernen Meistern.

Flügel aus der Niederlage
J. Rindlbacher, Bocholt, Nordstr. 62.

Karten im Vorverkauf bei Temming & Heil-
born, Nordstraße und an der Abendkasse.
Schülerkarten nur an der Abendkasse.

Auf zur

Mussumer Mühle!

Der Briellauverein „Hohenzollern“

feiert sein diesjähriges

I. Stiftungsfest

verbunden mit

Tanzkränzchen

am Freitag, dem 7. d. M., nachm. 5 Uhr

in der Mussumer Mühle.

Entree 1.— Mk.

Es ladet ein

DER VORSTAND.

Autobusverkehr bis zur Mussumer

Mühle von 5 Uhr ab ständig.

Die Mitglieder des

Beff. Bauernvereins

der Ortsgruppen des Amtes Rheide

werden hiermit zu einer

Versammlung

am Freitag, dem 8. Juni, nachmittags 5 Uhr

im Saale des Herrn Fr. Rößing, Rheide,

eingeladen.

Tagesordnung:

1. Vortrag des Herrn Dr. Hoffschlag über die

neuen Statuten.

2. Wahl der Ausschussmitglieder.

3. Bericht des.

Die Vorsitzenden

der Ortsvereine des Amtes Rh.

Übernahme Autofahrten

zu jeder Tages- und Nachtzeit

mit eleganter Limousine.

Willy Tenhaken

Tel. 2970. Bocholt, Sanftstr. 4.

Wir vergeben eine Bezirks- Vertretung

für Bocholt und Umgebung. Die Stellung ist mit festen
B.-z.-n. Spesen und Provisionen verbunden. Vorhandene
Inkassobestände werden mit übertragen. Herren mit viel-
seitigen Beziehungen, die in der Lage und gewillt sind, unser
Geschäft tatkräftig auszubauen, bitten wir, ihre Bewerbung
zu richten an die

Generaldirektion der Frankfurter Allgemeinen

Versicherungs-Aktien-Gesellschaft, Frankfurt

a. M., Taunusanlage 18.

Vertrauliche Behandlung zugesichert.

Nichtfachleute kommen nach erfolgter Einarbeitung eben-
falls in Betracht.

An der „Rose“ in Bislich a. Rh.

findet am Donnerstag den 7.

und Sonntag, den 10. d. M.

im dafür am Rhein erbauten

Festzelt ein

Strandfest

statt. Reihentanz 10 Pfg.

Für gute Speisen und

Getränke sorgt

der Festwirt.

Ein lechter Brotwagen

zu kaufen gesucht.

Bernh. Wehling,

Anten

Tel. Bocholt 2464.

Freibank.

Mittwoch nachmittags

2 Uhr ist

Kindheit,

Schweinefleisch u.

Ratbheit

zu haben.

wodh
kauf

offe

offe

ords

eyer

NZERT

skende:

sch (Violins)
ander (Sopran) Bocholt
Schüler
Biber, Schubert, Franck,
Andel, Haydn, Weber
aus den Niederlande
Bocholt, Nordstr. 52.

kauf bei Temming & Mail-
und an der Abendkasse.
ur an der Abendkasse.

uf zur

er Mühle!

erein „Hohenzollern“

in diesjähriges

ungsfest

unden mit

ränzchen

m 7. 8., nachm. 5 Uhr

usumer Mühle.

1.— Mk.

DER VORSTAND.

hr bis zur Museumser

ab eintrüch.

des

uernvereins

n des Amtes Rhebe

iner

mmlung

unt, nachmittags 5 Uhr

n Fr. Kötting, Rhebe

ordnung:

n Dr. Hoffschlag über die

hmittglieder.

e Vorstehenden

eine des Amtes Rh.

Autofahrten

es- und Nachtzeit

Die Tagung des Völkerbundesrates.

Dreierauschuss
für die oberflächlichen Fragen.

Genf, 5. Juni. Der Völkerbundesrat hat ohne jede sachliche Aussprache beschlossen, für die neun oberflächlichen Fragen einen Dreierauschuss einzusetzen, bestehend aus dem holländischen Außenminister Bogaerts van Roon, dem Vertreter von Kolumbien, Urutia, und dem italienischen Delegierten Scialoja. Der Ausschuss wurde beauftragt, noch während dieser Tagung dem Rat Vorschläge für die Entscheidung der 5 Schulfragen des Völkerbundes in der Entscheidung der 5 Schulfragen vorzulegen. Die Aufgabe des Ausschusses besteht darin, auf Grund der letzten Entscheidung der 5 Schulfragen eine grundsätzliche Regelung zu finden, die dann als Mutter für die Zukunft Anwendung finden soll. Der Bericht des Dreierauschusses wird sich auf die fünf Fragen des Völkerbundes beziehen. Berichterstatter für die oberflächlichen Schulfragen ist der Delegierte von Kolumbien, Urutia. Der holländische Außenminister lehnte zunächst die ihm angebotene Beteiligung an dem Dreierauschuss ab unter Hinweis auf die außerordentlich schwierigen Fragen, mit denen sich der Dreierauschuss zu beschäftigen haben wird, nahm jedoch schließlich den Auftrag des Rates an.

Besprechungen.

Genf, 5. Juni. Der heutige Nachmittag brachte verschiedene Einzelbesprechungen der Delegationsführer. So Staatssekretär Dr. v. Schubert dem englischen Minister Lord Curzon, Sir Austin Chamberlain, einen halbstündigen Besuch ab, bei dem die politischen Punkte der Tagesordnung einschließlich der oberflächlichen Fragen in der Tagesordnung kurz erörtert wurden. Außerdem wurde die Tagesordnung der Tagung nicht berührt. Gegen Abend begab sich der holländische Ministerpräsident Woltemaras zur deutschen Delegation und hatte mit Staatssekretär v. Schubert eine einseitige Unterredung. Bei dieser Besprechung, von der, wie verlautet, sich der holländische Ministerpräsident sehr befreit, zeigte, wurden auch die schwebenden deutsch-italienischen Verhandlungen über die Grenzfrage in der Schweiz, die die deutsche Regierung gegen die Meinung ausbringt, dass die Entscheidung dieser Frage in dem in Berlin zwischen dem Reichsminister Dr. Stresemann und ihm beiprotestierten Sinne weiter gute Fortschritte machen und die kleinen Schwierigkeiten immer seltener werden. Des Weiteren erklärte er auf Befragen, dass er nicht die Absicht habe, in der gegenwärtigen Ratstagung auf die politische Note wegen Wilna, die heute in Abschrift den Ratmitgliedern überreicht wurde, zu antworten.

Aus Westdeutschland.

Die Bluttat in der Trinkhalle.
Der verlegte Kojidi aus dem Krankenhaus entwichen.

+ Dortmund, 5. Juni.

Die Kriminalpolizei hat bei ihren weiteren Ermittlungen in der Angelegenheit des Bergmanns Kojidi festgestellt, dass es sich um einen gewalttätigen Menschen handelt, der seine Frau wiederholt bedroht hat. Tatsächlich handelt es sich in diesem Falle mindestens um einen Grenzfall von Notwehr. Die Verletzungen des K. sind übrigens nicht so schwer, wie zunächst vermutet wurde. K. ist inzwischen ohne Wissen der Ärzte und des Pflegepersonals wieder aus dem Krankenhaus entwichen, wodurch schon die Vermutung bestätigt wird, dass die erlittenen Verletzungen wirklich nicht ernsthafter Natur sind. Wieviel Beischnitte K. erhalten hat, steht noch nicht einwandfrei fest. Während er selbst behauptet, einen Schlag mit dem von der Kriminalpolizei beschlagnahmten Teil erhalten zu haben, hat der Arzt drei Beischnitte festgestellt. Frau K. will überhaupt nicht wissen, wie oft sie zuge schlagen hat.

Der Geseker Mord vor dem Schwurgericht.

X Biberborn, 5. Juni. Vor dem hiesigen Schwurgericht begann heute vormittag die Verhandlung gegen die Angeklagten Franz Otte aus Sipplad und Anton Wüste aus Geseke, die beschuldigt sind, am 19. Juni d. J. gemeinsam das Dienstmädchen Erna Günther aus Geseke auf der Landstraße Geseke-Geseke ermordet zu haben. Die Verhandlung wird mehrere Tage in Anspruch nehmen. Es werden ungefähr 100 Zeugen und 6 Sachverständige gehört werden.

Geseke, 4. Juni. Unberechtigte Autodiebstahlsbereien. Eine recht unliebsame Übergraschung erlebte der Direktor Hilger. Als er aus seiner Garage seine neue Chrysler-Limousine holen wollte, hatten bereits unbekannte Diebstahlsbereien das Verstellblech entfernt. Zwar stellte man den Diebstahl in den Dienst des beabsichtigten Diebstahls, doch war die Entführung bis zur Stunde noch nicht zu erfassen. Weniger Glück hatten unberechtigte Autodiebstahlsbereien, die sich die Mühe machten, mit einem Teil der Garage des Polizeibüro-Sprengers an der Mühlenstraße zu erbrechen, um eine Opel-Limousine zu entführen. Hierbei mussten sie unerschütterliche Dinge ihre Absicht aufgeben.

+ Uebermühl, 4. Juni. Dinger der Ruhe. Am Samstagabend gegen 18 Uhr verstarb plötzlich der 17 Jahre alte Maurerlehrling Wilhelm Wörmann aus Kray beim Baden.

Handel und Industrie.

Berliner Börse.

Berlin, 5. Juni. Die Abhängigkeit von den Auslandsbörsen tritt täglich mehr in Erscheinung. Der schwache Schluss der gestrigen New Yorker Börse hatte im heutigen Vormittagsverkehr eine unsichere Stimmung herbeigeführt, obwohl sonst eher günstige Nachrichten vorlagen. Der Monatsbericht der Distanto-Gesellschaft ließ einen freundlichen Grundton erkennen und auch die Ueberzeugung der deutschen Anleger in Amerika fand eine gute Aufnahme. Diese ist zwar trotz der drüben festgestellten Geldknappung besonders bemerkenswert, geht aber in erster Linie auf Kosten der schon alten eingeführten Werte, die dadurch unter Druck lagen. Sobald neue Auslandsanleihen eintreffen, ist die Aufnahmefähigkeit des hiesigen Marktes stark verringert. Auch heute war das Angebot nicht sehr groß, und doch lagen die ersten Kurse 1-4 Proz. unter gestern, waren aber nicht ganz so schwach, wie vormittags lagiert. Nur wenige Papiere wie Remberg, Stöhr, Alsfeldberg Zellstoff, Sachsenwert und Wollphong waren 5-7 Proz. gedrückt, während Deutsche Erdöl schon zu Beginn recht fest und u. a. Schlef. B. Gas, Kalkstein, Tiefholzmann, Deutsche Maschinen, Maximilianshütte, Thür. Gas usw. zu mindert sehr widerstandsfähig eröffneten. Bald nach den ersten Kursen trat dann allgemein eine Erholung ein. Spezialwerte waren sogar sehr lebhaft. Alsfeld blieb wieder in Erwartung günstiger Nachrichten gedrückt. In Schlef. B. Gas schienen die Interessenten wieder einzutreten, wohl wahrscheinlich die baldige Einführung der letzten in den Terminverkehr anregend wirkte. Thür. Gas konnten ca. 4 Proz. anziehen und Rhein. Braunkohlen wurden etwa 9 Proz. höher gehandelt. Auch sonst bemerkten sich die Kurse zumeist 1 bis 3 Proz. über Anfang. Anleihen nach schwächerem Beginn erholt. Ausländer uneinheitslich, Bonnier schwächer, dagegen fast alle Türken plus und auf die neu einlaufenden Verhandlungen in Paris bis 1 Proz. höher. Wandbiermarkt still und zumeist freundlich. Devisen hatten ziemlich feste Nachfrage und lebhaftes Geschäft. Der Dollar liegt anziehend in Zusammenhang mit der New Yorker Geldverknappung sehr fest. Geldmarkt eher weicher. Tagesgeld 6,25-8,5 Proz. sonst unverändert.

Märkte.

Alteneffener Schweinemarkt.

Alteneffen, 5. Juni. Auftrieb: 1330. Es kosteten: Ferkel: 6-8 Wochen alte: 14-23, 8-12 Wochen alte: 23-34; Ferkel: 3-4 Monate alt: 44-42, 4-6 Monate alt: 42-65, größere entsprechend höher. Markterlauf: leicht.

Donaufrüher Schlachthausmarkt.

+ Donaufrüher, 5. Juni. Auftrieb: Großvieh 21, Kälber 122, Schweine 293. Es kosteten: Bullen: a) 54-55, b) 50-53; Kühe: a) —, b) 47-52, c) 40-46, d) 30-39; Kälber: a) —, b) 75, c) 74, d) 58-60; Schweine: a) 70, b) 68-69, c) 63-65, d) 63-65, e) 60-62, f) 60-62; Sauen: 52-64. Markterlauf: Großvieh gut, Kälber mittel, Schweine gut. Die vorliegenden Preise sind Marktpreise am Donaufrüher Schlachthausmarkt und sind nicht mit Stallpreisen zu verwechseln. Nächster Markt am 14. Juni 1928.

Hamburger Schweine- und Kälbermarkt.

+ Hamburg, 5. Juni. Auftrieb: Schweine 7003, Kälber: 6517. Es kosteten: Bullen: a) 66-67, b) 67-68, c) 67-68, d) 53-64, e) 55-62; Kälber: a) —, b) 80, c) 87, d) 70-79, e) 67-67, f) 35-45. Der Handel war bei Schweinen gut, bei Kälbern ruhig.

Magdeburger Produkten.

Magdeburg, 5. Juni. Weizen Mill 280-283, Roggen stetig 284-286, Hafer ruhig 274-278, Mais stetig 236 bis 240, Weizenmehl 70%, ruhig 36-37, Roggenmehl 70%, ruhig 39-40, Weizenkleie ruhig 16,60-17, Roggenkleie stetig 18,05-18.

Berliner Produktenmarkt.

Berlin, 5. Juni. Trotz der Festigkeit der gestrigen nordamerikanischen Terminkontrakte war die Stimmung für nordamerikanischen Waren keine Veränderung auf, während die argentinischen Forderungen sogar etwas nachgiebiger waren. Weizenroggen war sowohl von der ersten, als auch von der zweiten Hand in den Forderungen erhöht. Geschäft in Auslandsgetreide kam bisher nicht zustande. Das inländische Brotgetreideangebot verringert sich von Tag zu Tag. Von Weizen macht sich namentlich gutes Material knapper. Der Bedarf der Mühlen ist zwar keineswegs groß, das herauskommende Angebot guter Qualitäten findet aber laufend, auch für den Export nach Polen, Unterfrank. Roggen fehlt in guter Wagenware fast gänzlich, Rohware ist nur spärlich vorhanden. Infolge der Anspannung an passendem Offertenmaterial entwickelte sich bei leicht anziehenden Preisen nur geringes Geschäft. Am Lieferungsmarkt beeinflusste die etwas festere Meinung vom Verlaufe des Liverpooler

Marktes die Stimmung im günstigen Sinne, sodass sich Weizen und Roggen leicht zu besseren Bedarfspreisen geltend machen. Nachdem die Abnahme langsam abgewendet worden ist, liegt der Markt nur wenig Angebots vor, worin sich teilweise die infolge schwächerer Materialbeschaffung vorergriffenen Betriebsstörungen kleinerer und mittlerer Mühlen zum Ausdruck bringen. Daher in guten Qualitäten knapper angeboten und vom Konsum teurer begehrt, abfallendes Material dagegen weiter vernachlässigt.

Amst. Produktentwerfungen in Berlin am 5. Juni 1928.

(Für Getreide je 1000 kg, für die übrigen Waren je 100 kg)

Waren	4. 6.	5. 6.	Waren	4. 6.	5. 6.
Weizen mährl.	282,65	282,65	Weizenmehl	32,1/2	32,1/2
Septbr.	27,1/2	27,1/2	Roggenmehl	30,1/2	30,1/2
Oktober	27,1/2	27,1/2	Weizenkleie	16,1/2	16,1/2
Tendenz	stetig	stetig	Roggenkleie	10,1/2	10,1/2
Roggen mährl.	278,20	278,20	Raps	—	—
Septbr.	27,1/2	27,1/2	Tendenz	—	—
Oktober	27,1/2	27,1/2	Leinöl	—	—
Tendenz	stetig	stetig	Leinöl	—	—
Gerste	256,00	256,00	Leinöl	—	—
Septbr.	25,00	25,00	Leinöl	—	—
Oktober	25,00	25,00	Leinöl	—	—
Tendenz	stetig	stetig	Leinöl	—	—
Hafer mährl.	262,25	262,25	Leinöl	—	—
Septbr.	26,25	26,25	Leinöl	—	—
Oktober	26,25	26,25	Leinöl	—	—
Tendenz	stetig	stetig	Leinöl	—	—
Malz Weizen	237,40	237,40	Leinöl	—	—
Septbr.	23,74	23,74	Leinöl	—	—
Oktober	23,74	23,74	Leinöl	—	—
Tendenz	stetig	stetig	Leinöl	—	—

Amst. Heu- u. Strohnotierungen

(Grunderpreise)

ab mährl. Station für den Berliner Markt per 50 kg.

Waren	4. 6.	5. 6.	Waren	4. 6.	5. 6.
Roggenstroh	1,00-1,25	1,00-1,25	Weizenstroh	0,80-1,00	0,80-1,00
Heu	1,00-1,25	1,00-1,25	Heu	1,00-1,25	1,00-1,25
Heu	1,00-1,25	1,00-1,25	Heu	1,00-1,25	1,00-1,25
Heu	1,00-1,25	1,00-1,25	Heu	1,00-1,25	1,00-1,25
Heu	1,00-1,25	1,00-1,25	Heu	1,00-1,25	1,00-1,25

Grünen: Baumwolle

Waren	4. 6.	5. 6.	Waren	4. 6.	5. 6.
Januar	22,94	22,94	Januar	22,94	22,94
Februar	22,94	22,94	Februar	22,94	22,94
März	22,94	22,94	März	22,94	22,94
April	22,94	22,94	April	22,94	22,94
Mai	22,94	22,94	Mai	22,94	22,94
Juni	22,94	22,94	Juni	22,94	22,94

Liverpool: Ostindische Baumwolle

Waren	4. 6.	5. 6.	Waren	4. 6.	5. 6.
Januar	22,94	22,94	Januar	22,94	22,94
Februar	22,94	22,94	Februar	22,94	22,94
März	22,94	22,94	März	22,94	22,94
April	22,94	22,94	April	22,94	22,94
Mai	22,94	22,94	Mai	22,94	22,94
Juni	22,94	22,94	Juni	22,94	22,94

Liverpool: Baumwolle

Waren	4. 6.	5. 6.	Waren	4. 6.	5. 6.
Januar	22,94	22,94	Januar	22,94	22,94
Februar	22,94	22,94	Februar	22,94	22,94
März	22,94	22,94	März	22,94	22,94
April	22,94	22,94	April	22,94	22,94
Mai	22,94	22,94	Mai	22,94	22,94
Juni	22,94	22,94	Juni	22,94	22,94

Tagesimport

Waren	4. 6.	5. 6.	Waren	4. 6.	5. 6.
Januar	22,94	22,94	Januar	22,94	22,94
Februar	22,94	22,94	Februar	22,94	22,94
März	22,94	22,94	März	22,94	22,94
April	22,94	22,94	April	22,94	22,94
Mai	22,94	22,94	Mai	22,94	22,94
Juni	22,94	22,94	Juni	22,94	22,94

New-York: Baumwolle

Waren	4. 6.	5. 6.	Waren	4. 6.	5. 6.
Januar	22,94	22,94	Januar	22,94	22,94
Februar	22,94	22,94	Februar	22,94	22,94
März	22,94	22,94	März	22,94	22,94
April	22,94	22,94	April	22,94	22,94
Mai	22,94	22,94	Mai	22,94	22,94
Juni	22,94	22,94	Juni	22,94	22,94

Geschätzte Totalausfuhr

Waren	4. 6.	5. 6.	Waren	4. 6.	5. 6.
Januar	22,94	22,94	Januar	22,94	22,94
Februar	22,94	22,94	Februar	22,94	22,94
März	22,94	22,94	März	22,94	22,94
April	22,94	22,94	April	22,94	22,94
Mai	22,94	22,94	Mai	22,94	22,94
Juni	22,94	22,94	Juni	22,94	22,94

Export nach England

Waren	4. 6.	5. 6.	Waren	4. 6.	5. 6.
Januar	22,94	22,94	Januar	22,94	22,94
Februar	22,94	22,94	Februar	22,94	22,94
März	22,94	22,94	März	22,94	22,94
April	22,94	22,94	April	22,94	22,94
Mai	22,94	22,94	Mai	22,94	22,94
Juni	22,94	22,94	Juni	22,94	22,94

Export nach Kontinent

Waren	4. 6.	5. 6.	Waren	4. 6.	5. 6.
Januar	22,94	22,94	Januar	22,94	22,94
Februar	22,94	22,94	Februar	22,94	22,94
März	22,94	22,94	März	22,94	22,94
April	22,94	22,94	April	22,94	22,94
Mai	22,94	22,94	Mai	22,94	22,94
Juni	22,94	22,94	Juni	22,94	22,94

Fracht nach Liverpool

Waren	4. 6.	5. 6.	Waren	4. 6.	5. 6.
Januar	22,94	22,94	Januar	22,94	22,94
Februar	22,94	22,94	Februar	22,94	22,94
März	22,94	22,94	März	22,94	22,94
April	22,94	22,94	April	22,94	22,94
Mai	22,94	22,94	Mai	22,94	22,94
Juni	22,94	22,94	Juni	22,94	22,94

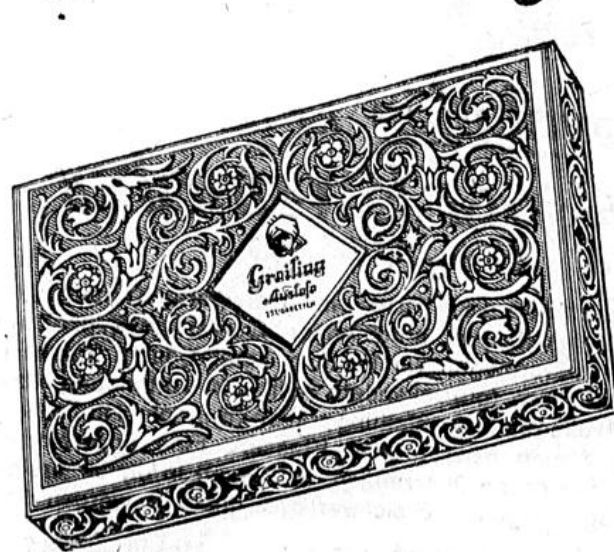
Export nach Japan und China

Waren	4. 6.	5. 6.	Waren	4. 6.	5. 6.
Januar	22,94	22,94	Januar	22,94	22,94
Februar	22,94	22,94	Februar	22,94	22,94
März	22,94	22,94	März	22,94	22,94
April	22,94	22,94	April	22,94	22,94
Mai	22,94	22,94	Mai	22,94	22,94
Juni	22,94	22,94	Juni	22,94	22,94

Chicagoer Baumwollnotierungen

Waren	4. 6.	5. 6.	Waren	4. 6.	5. 6.
Januar	22,94	22,94	Januar	22,94	22,94
Februar	22,94	22,94	Februar	22,94	22,94
März	22,94	22,94	März	22,94	22,94
April	22,94	22,94	April	22,94	22,94
Mai	22,94	22,94	Mai	22,94	22,94
Juni	22,94	22,94	Juni	22,94	22,94

Greiling = Auslese zu 5 S



Die Zigarette, die sich ihren Platz durch ihre Güte verdient hat.

Offizielle Statistiken zeigen, daß heute mehr Greiling-Auslese geraucht werden als je zuvor. Dies ist das beste Lob, das je einer Zigarette gespendet worden ist.

Wenn alle Zigaretten so gut wären wie die Greiling-Zigaretten, würden Sie nichts mehr hören über patentierte Verfahren bei der Tabakbehandlung und besonders gute Tabakeinkäufe. Nichts kann die sorgfältige Auswahl der Tabake ersetzen.

Nach ist es Zeit

Anträge auf Erhalt des
Einwanderungsschwermerks
nach Nordamerika

einzureichen.

Kostenlose Auskunft über Einzelheiten erteilt die
HAMBURG-AMERIKA LINIE
HAMBURG
und deren Vertretung

Konzessionierter Vertreter in **Münster i. Westf.**
Fritz Stürmann, d4448
Geschäftsstelle
im Reisebüro E. Vendel G.m.b.H., Salzstraße 57

Miele Nr.45



Die neue elektrische Waschmaschine

deren günstiger Preis es gestattet,
in jedem Haushalt elektrisch zu waschen.
Stromverbrauch am Waschtage 20-30 Pf.

In den einschlägigen Geschäften zu haben. Auf Wunsch Ratenezahlung.

Mielewerke A.G.
Grösste Waschmaschinen-fabrik Deutschlands
Gütersloh/Westfalen
Über 2000 Beamte und Arbeiter.

Christian Kraus
Münster'sches Wollwarenhaus
Lambertikirchplatz, Frauen- u. Warendorfer Str.

Woll-, Moll- und Kurzwaren
insbesondere: Strümpfen, Unterzeuge
Wollwesten, Pullover, Sweaters

Erstlingsachen
Büstenhalter, Schürzen, Handschuhe,
Röcke, Schlafdecken, Arbeiterhemde,
Handarbeiten.

Geschäftsgrundsatz: Gute Ware - Billige Preise

Ausschneiden! Aufbewahren!

Getrag. Maßanzüge

von besseren Herrschaften
Mäntel und Gummimäntel
Einzelne Sopas und Sofas
Neue Knaben-Sofas von 3-14
Fabr. in blau, reinmoll. Oberst.
In neue Windjacken
Neue Knaben-Anzüge
Neue Sommerjoppen u. -Sofas
Herren- und Damen-Schuhe
Eleg. Herren-Schuhe
In Landische Lederamaschen sehr billig.

Jeder Weg macht sich bezahlt.
Auswärtigen Kunden wird eine halbe
Fahrt vergütet. **W.**
Bartelwarenhaus
Jakobson
Münster i. W., Sandbornstr. 1
Nähe Glasfabrik, 5 Minuten vom Hauptbahnhof.

Tischluchkrepp

hochweiß, Damast,
80, 100 und 120 cm
Breite, lieferbar auch
in Rollen von 5, 10
u. 20 Kilo Schwere.

Heinr. Buschmann,
Münster, Drubbel 17/18

Wohnhaus

mit Hofraum, Leseinfahrt
und Werkstatt, passend
für jedes Handwerk, zu
verkaufen. Wohnhaus frei
Sante, Borken i. W.
Wallenstraße 8.

Interieren bringt Gewinn

Ausschneiden! 350

getragene - last neue - gereinigte

Maß-Anzüge

Mäntel, Hosen, Joppen,
Westen, auch für die stärksten
Herren, von feinsten Herrschaften,
die neu 100 bis 200 Mk. gekostet haben,
zu folgenden Preisen:

Jackell-Anzüge 9,- 12,- 17,50 usw.
Cutaway-Anzüge 14,- 18,- 22,-
Gehrock-Anzüge 18,- 21,- 27,-
Frack-Anzüge 22,- 30,- 38,-
Smoking-Anzüge 32,- 40,- 46,-
Paletots s. - 14,- 20,- 25,-
Einzel. Jackells und Hosen von 3,50 an
Westen 1,50 2,- 2,50
Neue Loden-Anzüge von 22,-
Neue Sportanzüge von 18,-
Neue Manchesier-Hosen 7,50
Neue Broches-Hosen 4,50
Neue Windjacken 7,50
Neue Sommerjoppen 3,50
Regenmäntel 7,-
Hemden 5,50

Auch der weiteste Weg lohnt sich.
Ein Versuch
führt zu dauernder Kundschaft

Schul's Partiewarenhaus Münster

Rosenstraße 8 Ecke Schlaunstraße
Fronleichnam geöffnet!
Samslag geschlossen.

Bei Vorzeigung dieser Anzeige 5% Rabatt

Aufbewahren!

Verkauf einer landwirtschaftlichen Befähigung.

Ein in der Gemeinde Hattum gelegenes sehr
schönes Gut, bestehend aus fast neuem mäßig
Bauhaus nebst 4 Morgen Ländereien, ist durch
mich unterhändig zu haben. 7 Morgen Ackerland
können erst mit übernommen werden. Das Gut
um liegt hart an der Chaussee (1/2 Stunde von
Hattum) u. eignet sich vortrefflich zur Anlage einer
Geflügelfarm: auch sehr geeignet für Handwerker.
Wils, Wille, beide Auktionator
Dattum, Kreis Coesfeld

Stechrübenpflanzen.

Am Samstag, den 9. Juni, 3 Uhr nachm.
verkaufe ich am Hofe 5 Morgen prima gelbe
und weiße Stechrübenpflanzen (aus Original-
Züchtung) einzeln oder in Mengen zu billigen
Preisen gegen Kredit.

Wilde, Gelder-Wägen 7.
Telephon 338.

Existenzi

In einem abtühenden Orte des Münster-
landes ist eine außerordentliche Geschäftlichkeit zum
Verkauf zu verhandeln. Die im Hause befindliche
Vollagentur kann mit übernommen werden. Es
bietet sich für fremde eine sehr gute Gelegen-
heit zur Gründung einer guten Existenz.
Günstige Angebote unter B B 608 an die
Ans.-Verw. der Zeno, Münster.

Preis-Aufgabe!

Isreux liham, Immo Isreux few

Für die richtige Lösung obigen Sprichwortes
haben wir folgende Preise ausgesetzt:

1. Preis: 1 Wohnzimmer-Einrichtung
2. Preis: 1 Schlafzimmer
3. Preis: 1 Kücheneinrichtung
- 4.-6. Preis: 3 Wäscheausstattungen
- 7.-16. Preis: 10 Grammophone
- 17.-20. Preis: 4 Fahrräder i. Damen od. Herren
- 21.-23. Preis: 3 Photo-Apparate
- 24.-50. Preis: Taschenrechner

sowie eine große Anzahl diverser
Trostpreise in reichlicher Auslieferung.

Gewinner eines obenge-
nannten Preises
der uns die richtige Lösung einreicht. Die Preise
werden ausgelost. Die Einreichung muß sofort
erfolgen und verpflichtet die zu-nachst. Wir
bitten, die Lösung in senigend frankiertem Brief
einzusenden. Für besondere geschw. Auskunft
wird um Rückporto gebeten. Schreiben Sie auf an:
H. Ulbrich, Braunschweig Nr. 374

Geminner ist jeder.

der uns die richtige Lösung einreicht. Die Preise
werden ausgelost. Die Einreichung muß sofort
erfolgen und verpflichtet die zu-nachst. Wir
bitten, die Lösung in senigend frankiertem Brief
einzusenden. Für besondere geschw. Auskunft
wird um Rückporto gebeten. Schreiben Sie auf an:
H. Ulbrich, Braunschweig Nr. 374

Nach Dortmund

wird für herrschaftlichen Haushalt ein in
allen Hausarbeiten erprobtes und fleißiges
Mädchen

gefordert. Dienstvermittl. 1. Juli.
Schriftliche Angebote mit Zeugnisabschriften und
Möglichkeit mit Lichtbild unter N W 2864 an
Anzeigenverwaltung der Zeno, Münster.

Alleinmädchen

gefordert. Dienstvermittl. 1. Juli.
Schriftliche Angebote mit Zeugnisabschriften und
Möglichkeit mit Lichtbild unter N W 2864 an
Anzeigenverwaltung der Zeno, Münster.

bringt auch diesmal wieder hervorragende
Neuheiten in schicker

**Herren- und
Jünglingsbekleidung**

zu anerkannt vorteilhaften Preisen.

Täglich Eingang moderner Stücke

M. Falkenthal & Co.

nur Servatiplatz Münster i. W. Kallstelle der Straßenbahn

Crepe Sohlen

unverwundlich

Auch der
elegante Herr
kann Sparsamkeit
üben, wenn er zum

Straßen- u. Sportschuh
nur
Natur-Crepe-Sohlen

trägt
auf der Plantage selbst fertige
herausstellende Sohlen-Lummel

Erstaunlich dauerhaft!

Für empfindliche, kranke oder über-
müdete Füße eine wahre Wohltat.

Auflösende Bruchlinien über Crepe Sohlen

Reklame-Depot, Hamburg 36, Neuerwall 26-27

Teilhhaber

Langl. besteh. ausbauf. Versand-Geschäft
sucht tücht. j. u. g. Herrn als Teilh. Risiko
ausgeschl. Sich. Verd. garant. a 11835

Ausführ. Angeb. mit Ang. d. Verfühg.
Kapitals unt. 10 000 an Ala Haasen-
stein & Vogler, Dortmund.

Reise- damen!

Vorprovision für künftige
Aufträge! Konkurrenzlos
Mutterkollaktion! Zulastelle
Bedingungen! Monatsver-
dienst nachweisl. ca. 300 Mk.
Das sind die Vorteile, die wir
Ihnen bieten.

Gef. schriftl. Angebote
unter B B 608 an die Ans.-
Verw. der Zeno, Münster.

Steuerberatung

Erfahrene Bearbeitung aller Steuerange-
legenheiten und deren briefliche Erlebi-
gung, evtl. Übernahme des gesamten
Steuerabgabensystems! Wertung sämt-
licher Erklärungen, Beratung bei Be-
antragungen auf Grund amtlicher Be-
schreibungen, Durchführung von Rechtsmittel-
verfahren, verbindliche Vertretung vor den
Steuerbehörden auch

im Abonnement

gegen mäßige Vausgabebühr
durch
„Westfalia“
Teubner-P. G., Münster i. W.
Klosterstraße 33-34.

Bauführer

für Flußbauarbeiten gesucht. Erfahrung
in Bauleitung, Abrechnungsarbeiten, sowie Sicher-
heit in Abrechnung Bedingungs.

Schriftl. Angeb. mit Zeugnisabschr. erbeten unt.
B B 607 an Ans.-Verw. der Zeno, Münster.

Antiquitäten

aller Art, verkauft
J. Bröcher, Münster.
Georgsplatz 9.

Klempner- einrichtung

aus oder geteilt zu
verkaufen. (11788)

Hante, Borken i. W.,
Wallenstraße 8.

Mädchen

Suche für kinderlosen
Geldbesitzer, ein kath.
braves, einjähriges älteres
Mädchen

welches alle Arbeiten ver-
richtet. Familienanl. u.
Lohn 50 Mark
Offerten unter Nr. 200
an die Anzeigenverwalt.
der Zeno, Münster.

Mädchen

Suche zum 15. Juni
oder baldmöglichst ein gutes
katholisches Mädchen

welches auch melken kann,
für Hausarb. u. Viehhaltung
und etwas Gartenarbeit.

Frau G. Harbmann,
Gärtnerin u. Viehhalt.,
Dülmen.

Mädchen

Suche zum sofortigen
Einstieg ein kath.

für Hausarb. am liebsten
vom Lande. (11792)

Mädchen

Sauberes, ehrliches
Mädchen

für Geschäftshausarbeit bei
stetigem Lohn in angenehme
Stellung gesucht. (11791)

Frau Paul Nitzke,
Bockholt, Osterstr. 23.

Mädchen

Für herrschaftl. Haus-
halt ein in gleicher Stelle
schon beschäftigt gewese-
nes tüchtiges

früheres
Stundenmädchen

gefordert am 15. Juni.
Frau Dr. Mühl,
Emmerich,
Mennonitenstraße 16.

Mädchen

Für besseren Haushalt
kath. zuverlässiges
Mädchen

für Hausarb. u. Hof- oder
Gartenarbeit. (11791)

Büchlerin wird gehalten.
Franke,
Münster, Heerdestraße 11

Jungen

der mit Verden um-
geben kann.

Gutsh. S. Gerdemann,
Bockholt, Volt Gmde
bei Münster.

Kath.

Haus- knecht

gefordert. (11793)

Off. unter T 5973 an
das Bocholter Volksblatt
in Bocholt i. W.

Gesuchte Stellen

Kath. (11787)

Mädchen

21/2 J., in Küche und
Hausarb. gut bewandert,
sucht baldmöglichst Stelle
als Köchin oder Erzi-
gerin. Gute Zeugnisse
liegen zur Verfügung.

Off. unter A 1000 an
eigener Anzeigenverw.
Einen (Ems).

Gitarren

In größter Auswahl
bester Qualität und zu
billigen Preisen
empfehle: (14556)

Mandolinen

Violinen

Mundharmonikas

Ocarinas

Trommelflöten

Streichinstrumente

Violoncellen

Violinbogen

Tragbänder

Lautenhüllen

Mandolinfischen

Grammophone

Platten

Violinen

M. Kneer

Musikalien- und
Instrumentenhandl.
Münster i. W.
Prinzipalmarkt 20.

**Eine wahre Revolution ist der neue
3 Liter-6 Cyl. Brennabor
Luxus-Modell 1928**

Seine vorbildliche Konstruktion, die in blitzschnell gesteigerter Kraftentfaltung,
hoher Reisegeschwindigkeit, nie ermüdender Bergsteigefähigkeit und
denkbar sicherem Bremsvermögen zur Geltung kommt, nicht zuletzt der
wichtige und doch ästhetisch formvollendete Aufbau in Verbindung mit der
luxuriösen geschmackvollen Innenausstattung prägen ihn in seiner auffallenden
Schönheit zu einem Wagen ganz großer Klasse. Eine unverdächtige
Probefahrt wird auch Sie davon überzeugen, daß Ihnen in dieser erstaun-
lich niedrigen Preislage nirgends Gleichwertiges geboten werden kann.

6/25 PS-4 Cyl. ab RM 4250.- / 10/45 PS-6 Cyl. ab RM 6550.- / 12/55 PS-6 Cyl. ab RM 6750.- / 12/55 PS-6 Cyl. Luxus-Modell ab RM 7150.-

Generalvertretung:
Focke & Co., Automobile, Münster, Tel. 40941.
Ausstellung: Servatiplatz und Warendorfer Straße 175.
Garagen: Warendorfer Straße 175. Fabrik: Bohlweg 156.

Vertretung der Firma: **GEOR. REICHSTEIN BRENNABOR-WERKE
BRANDENBURG (HADEL)**